

SCHIEFER- WANDERWEG



Der Schieferabbau prägte seit der Römerzeit bis vor wenigen Jahrzehnten weite Teile der Region, was noch heute an den vielen glänzenden Schieferdächern zu erkennen ist.

.....



WEGBESCHREIBUNG ROUTE 1 UND ROUTE 2

Der Schieferwanderweg in Kehrig ist mit einem Dachdeck-erhammer auf Holzschildern gekennzeichnet. Er beginnt und endet an der Pfarrkirche St. Castor und St. Katharina in Kehrig. Hier sind auch ausreichend Parkplätze vorhanden.

Acht, Reudelsterz, Kürrenberg, Hochsimmer, Hochstein, Ettringer Beller Berg und Mayener Beller Berg.

An den Windkraftanlagen linker Hand vorbei **gabelt sich der Schieferwanderweg in**



Ausgehend am Parkplatz in der Brunnen-Heerbachstraße führt der Weg rechts hoch (am Anwesen Brunnen-Heerbachstraße Nr. 14) zum Landwirtschaftsweg. Er verläuft hinter der Kirche links in Richtung Windkraftanlagen, die weithin sichtbar sind. Wir überqueren die K 25 am Ortseingang Kehrig und gehen den Landwirtschaftsweg in Richtung Wüsterrather Hof, vorbei am Windschutzstreifen. Von hier haben wir bei klarer Sicht eine wunderschöne Aussicht auf die Nürburg, Hohe

die Route 1 und 2. Die Route 1 ist zusätzlich mit einem schwarzen Punkt gekennzeichnet.

Am Hardterwegkreuz/Ruhebank geht's dann am Windschutzstreifen links runter und dann wieder rechts gelangen wir zum Schiefergrubengelände der ehemaligen Schiefergrube Bausberg II.

Über das Schieferhaldengelände gelangen wir hangabwärts durch ein schönes Wiesental

zur Schiefergrube Bausberg I. Hier kann man auch einen geöffneten Schieferbergwerkstollen, allerdings aus Sicherheitsgründen nur von außen, besichtigen.

Dort angekommen geht es weiter über das Hal-dengelände rechts runter zum Elzbach. Dort überqueren wir die Elz und kommen über eine kleine Brücke auf die Route 2.



ROUTE 2

Am Hardterwegkreuz biegen wir erst rechts und dann wieder links ab an der Windkraftanlage in Richtung Düngeheimer Mühle/Müsch ins romantische Elztal. Hier gelangen wir nun auf den Hauptwanderweg des Eifelvereins:

den Jakobsweg, der mit der Nr. 1 gekennzeichnet ist (Bonn-Mayen-Monreal-Moselkern, siehe auch Seite 115).

Wir folgen dem Wanderweg im Elzbachtal zur neu errichteten Lohbrücke. Vor der Lohbrücke rechts ab gelangen wir zur Mädburgermühle/Klosterruine/Kapelle.





Klosterruine Mädburg

Hier gibt es die Möglichkeit, geradeaus hoch ins romantische Klosterbachtal, links an der Kläranlage, vorbei in den Ort Kehrig zurückzuwandern (**Route 1 mit schwarzem Punkt gekennzeichnet**). Wer Hunger oder Durst verspürt der sollte an der Kläranlage rechts hoch zur BAB-Raststätte Elztal Nord wandern um dort eine kurze Rast einzulegen.



Die Bank vor Ort!



Geldautomaten

Raiffeisenstr. 8 · 56729 Kehrig

in der Hauptstelle

Kehrig und der
Geschäftsstelle Alzheim

Raiffeisenbank
Kehrig eG



FORTVERLAUF DER ROUTE 2

An der Mädburgkapelle rechts haltend wandern wir links parallel zum Elzbach unter der BAB-Elzbachtalbrücke hindurch, immer noch dem Jakobsweg folgend, bis zur asphaltierten Straße nach Kehrig. Links hoch geht es dann zur BAB-Raststätte Elztal Süd. Nach einer kurzen Rast gehen wir wieder zurück durch die Autobahnunterführung und an der Kläranlage vorbei in Richtung Kehrig (Elztalstraße) und weiter zum Ortskern rechts (Polcher-Straße) an die Kirche. Hier lohnt sich natürlich auch ein Besuch der schönen Pfarrkirche St. Castor und St. Katharina, die in den Abendstunden hell erleuchtet und somit weithin sichtbar ist.

Reine Gehzeit: ca. 3 – 3,5 Stunden (Route 1 ca. 10 km und Route 2 ca. 12 km).

Parkmöglichkeit: Parkplatz an der Kirche in der Brunnen-Heerbachstraße/Kirmesplatz.

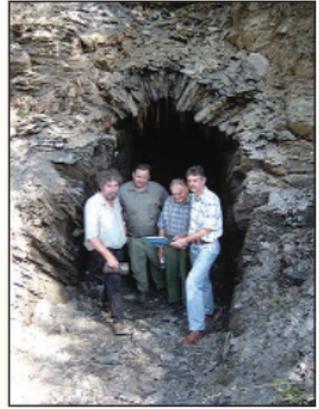
Gastronomie: Gasthaus Martini-Pörsch in Kehrig an der Kirche, Raststätte Elztal Nord und Raststätte Elztal Süd.



Krimiautor Dr. Udo Marquardt am Dorfplatz in Kehrig



Stollenöffnung des ehemaligen Schiefers-
tollens „Bausberg 1“ im Jahr 2004 – Die
Anwesenden hatten schon ein seltsames
Gefühl beim Betreten des ersten geöffne-
ten Stollens nach nunmehr fast 40 Jah-
ren. Die Bergleute bauten hier früher im
Halbdunkel unter Tage den wertvollen
Schiefer ab. Dabei entstanden hohe
Hohlräume und ein weit verzweigtes
Stollensystem und es lässt sich nur noch
erahnen, welche großartigen Leistungen
die Menschen hier vollbracht haben.



Schiefer-Wanderweg

Route 1 ca. 10 km

Route 2 ca. 12 km

